



Mario Andreotti

Die Struktur der modernen Literatur

Neue Formen und Techniken
des Schreibens:
Erzählprosa und Lyrik

Mit einem Glossar zu
literarischen, linguistischen und
philosophischen Grundbegriffen

Jeder, der moderne Romane und Gedichte liest, nimmt, oftmals bestürzt, ihren z.T. radikalen Bruch mit den überkommenen literarischen Formen und Normen wahr. Aber warum schreiben moderne Autoren anders, haben sie neue Formen und Techniken des Schreibens entwickelt? Und um was für Formen handelt es sich denn? Ausgehend vom gewaltigen geistigen Wandel seit Beginn des letzten Jahrhunderts, unternimmt Andreottis Standardwerk den Versuch, diese neuen Formen und Techniken, vom Montageroman bis hin zur digitalen Lyrik, an vielen Textbeispielen zu beschreiben. Dabei wird die traditionelle Literatur (z.B. der Bau der Novelle im Vergleich zu dem der modernen Kurzgeschichte) stets miteinbezogen.

Das Buch wendet sich an Germanisten so gut wie an Liebhaber der Literatur und an praktizierende Autorinnen und Autoren, die nach neuen Formen des Schreibens suchen.

Der Autor Prof. Dr. **Mario Andreotti** ist u.a. Lehrbeauftragter für Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität St. Gallen und Dozent für Literatur und Literaturtheorie an der Höheren Fachschule für Sprachberufe SAL in Zürich.

«Ich habe in diesem Buch mehr gefunden, als ich gesucht habe. Mein Eindruck: ein Buch von unendlicher Brauchbarkeit.»

Martin Walser

UTB

UTB Band 1127

5., stark erweiterte und aktualisierte Auflage 2014
ca. 480 Seiten, kartoniert, ca. € 19.99 / CHF 28.– (UVP)
ISBN 978-3-8252-4077-6

Haupt Verlag

Erscheint im September 2014

Bestellungen an den Verlag
oder an Ihre Buchhandlung.

Haupt
www.haupt.ch

Pressestimmen zu vorherigen Auflagen

«Der deutsche Autor Martin Walser nannte es «ein Buch unendlicher Brauchbarkeit» und tatsächlich: Das ist es. Keine narzisstischen intellektuellen Schwurbeleien, keine Bildungshuberei. Vielmehr wurde hier das Komplexe aufs Verständliche heruntergebrochen – was eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist –, und zwar in einer selten gelesenen Vollständigkeit.»

041 Das Kulturmagazin, Juli/August 2011

«Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man neben dem breiten Fundus an Textbeispielen einen hervorragenden Überblick über die deutsche Literatur- und Kunstgeschichte erhält, nebst einer Herausarbeitung von Kernthemen der modernen Literatur, überraschende und treffende Interpretationen und Einzelanalysen mit Vergleichen zu literarischen Parallelströmungen, dazu genaue Begriffserklärungen und Gattungsdefinitionen, die immer auch auf ihre historischen Wurzeln zurückgeführt werden.»

Gymnasium Helveticum, 5/09

«Mario Andreottis Struktur der modernen Literatur gilt längst als didaktisches Meisterwerk, ganze Generationen von Literaturkundlern sind anhand seiner Struktur ausgebildet worden. Wer immer über die Gegenwartsliteratur mitreden will, ist auf Mario Andreottis vernünftige und geschmeidig logische Struktur der modernen Literatur angewiesen.»

Lesen in Tirol, 20.2.2010

«Wenn ich gefragt werde, welche Autoren ich denn schätze oder welche mich literarisch beeinflussen, dann nenne ich Oscar Wilde, Harold Pinter, Franz Kafka und einige andere... Doch es gibt neben der Belletristik auch literaturwissenschaftliche Werke, die für mich eine grosse historische und theoretische Rückversicherung darstellen. Die Abhandlung von Mario Andreotti ist ein solches Buch, denn es bietet gerade jenen Autoren eine Handhabe, die wegen einer tiefsitzenden Reserviertheit gegenüber den aktuellen Forderungen an die Literatur eben nicht in Kategorien eingängiger Handlungen, Figuren, Botschaften und Lösungen schreiben. Mir hat es immer wieder geholfen, mir über eigene Maßstäbe des Schreibens klar zu werden. Manchmal wünschte ich, ein solches Buch würde nicht nur von Autoren, sondern vermehrt auch von Kritikern und Lektoren gelesen.»

Joachim Zelter in «Literaturblatt Baden-Württemberg» 6/2010
